

KTM Tandler dankte der Verwaltung für die aussagekräftige Vorlage zur Thematik. Er begrüße das große Angebot an Schnellbuslinien. Aktuell beschäftige sich auch go.Rheinland mit der Thematik. In der Vorlage zur Sitzung des Hauptausschusses von go.Rheinland seien 18 förderfähige Linien im Gebiet von go.Rheinland markiert worden. Mit Blick auf die Kommunen, die über keine Anbindung an den Schienenverkehr verfügten, sei deren Attraktivität gerade durch die Schnellbusanbindungen gestiegen.

In diesem Zusammenhang werde darum gebeten, die als förderfähig markierten Linien einmal zu prüfen. Er stellte fest, dass die bisherige SB 55 - jetzt Linie 117 - von Wahn über Niederkassel nach Bonn Hbf nicht aufgeführt sei und fragte nach dem Grund.

Herr Dr. Berbuir antwortete, dass diese Linie nicht aufgeführt sei, da sie nicht den Förderkriterien von go.Rheinland entspreche. Dennoch habe man die Bezeichnung SB 55 in Linie 117 geändert. Dies perspektivisch mit Blick auf die künftige Linie 17.

KTM Krupp machte auf eine fehlende und als notwendig erachtete Schnellbusverbindung im linksrheinischen Bereich von Weilerswist über Swisttal-Heimerzheim nach Bonn aufmerksam. Weilerswist mit einer stark wachsenden Einwohnerzahl sei insbesondere in Richtung Bonn nicht gut angeschlossen. Eine Schnellbusverbindung würde auch für die Einwohner in Swisttal einen Mehrwert bedeuten und die Nutzung des ÖPNV deutlich attraktiver machen.

Herr Dr. Groneck erläuterte, dass im Rahmen des Förderprojektes Lead City das Busangebot von Heimerzheim Richtung Bonn deutlich intensiviert wurde. Das Angebot habe sich hier im Vergleich zu 2019 fast verdoppelt. Dabei würden die größeren Ortschaften in Swisttal bedient. Änderungen an der Linienführung würden im gleichen Zuge dazu führen, dass Kürzungen bei den aktuell angebundenen Ortschaften vorgenommen werden müssten. Seinerzeit sei man im Zuge der Prüfung der Schnellbusverbindung zu dem Ergebnis gelangt, die aktuelle Zwischenortsbedienung aufrecht zu erhalten. Eine Verbindung zwischen Weilerswist und Swisttal-Heimerzheim werde auch von Seiten der Verwaltung als sinnvoll erachtet. Aktuell mache hier der Streckenanteil auf Seiten des Rhein-Sieg-Kreises jedoch nur 800 Meter aus, so dass auf Seiten des Kreises Euskirchen die Bereitschaft zur Mitfinanzierung gegeben sein müsste. Hier sei man bislang jedoch noch zu keinem Ergebnis gekommen.

KTM Suchetzki wies auf eine fehlende Verbindung zwischen Königswinter-Oberpleis Richtung Bonn hin und fragte nach, ob hier eine Prüfung erfolgt sei.

Herr Dr. Groneck erklärte, dass diese Überlegung bereits beleuchtet und geprüft worden sei und auch schon Gegenstand im Ausschuss der Stadt Königswinter gewesen sei. Ergebnis der Untersuchungen sei es, dass eine Anbindung aus dem Bergbereich an die Linie 66 zur Weiterfahrt nach Bonn schneller sei, als eine Direktverbindung mit dem Bus. Aufgrund der Straßenführung und der Verkehrsverhältnisse sei kein Zeitvorteil durch eine Direktverbindung zu erzielen.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis.

*Hinweis der Verwaltung:*

*Die in der Sitzungsvorlage des Hauptausschusses VRS als förderfähig markierten Linien wurden überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Rhein-Sieg-Kreis nur bei einer der neuen förderfähigen Relationen betroffen ist, und zwar der Linie: 64 Much – Bielstein – Dieringhausen/Gummersbach*

*Im Kontext REGIONALE 2025 ist hier ein Schnellbusbetrieb aus Sicht der Verwaltung mittelfristig durchaus sinnvoll. Als Verlängerung der SB56 Siegburg – Much, unter der Voraussetzung einer gemeinsamen Umsetzung/Finanzierung mit dem Oberbergischen Kreis.*